

# Pokerface

## What would happen if we kissed?

Von abgemeldet

### Kapitel 8: Black Market Blood ACT 3

Schreiend fuhr ich hoch und stieß mir sofort den Kopf an einer Kante, des Containers an, welcher in der Nähe stand. Nur langsam kamen meine Erinnerungen wieder zurück und ich wusste wieder wo ich war. Als ich die Wohnung meiner Familie verbrannt hatte, bin ich ziellos herumgestreut und am Ende hier müde zusammengebrochen. Hier, neben Abfall, Katzen und der Kälte der Straße. Mein Körper war voller Schnee bedeckt und ich merkte erst jetzt, dass es seit mehreren Stunden anscheinend schneien musste, da vom Himmel immer mehr, kleinere Schneeflocken herunterfiel und die Menschen hektisch nach Hause eilten. Ich zitterte auf als mir die Kälte bewusst wurde aber mehr zitterte ich davor was für ein Traum das war. Wer dieses Mädchen war, was ich in dieser Irrenanstalt tat und weshalb ich überhaupt so was träumte. Mein Kopf brummte und ich lehnte mich gegen die kalte Betonwand eines der mehreren Häuser. Es hatte einfach keinen Sinn darüber nachzudenken. Ich war einfach zu müde und immer mehr Fragen stiegen in mir auf. Ich schloss nochmals die Augen, seufzte schwer und schlang die Arme um meinen Körper. So sollte ich also enden? Ein schutzloses Häufchen Elend, dass auf der Straße erfrieren sollte?

Meine Waffe wurde mit jeder Sekunde auch kälter und ich packte sie, schlang meine kalten Hände um sie und betrachtete den Himmel und seine Schneeflocken, die auf meiner Stirn landeten.

Im nächsten Moment quietschte eine Autobremse in der Nähe wo ich saß und ich blickte auf die Straße. Ein schwarzer Wagen blieb in der Nähe stehen, ein Mann im schwarzen Mantel, roten, langen Haaren ging auf mich zu und blieb einen Meter vor mir stehen. Er war groß, muskulös, auch wenn er einen Mantel hatte, der das gut kaschierte, und einen kalten schon fast herzlosen Gesichtsausdruck.